Bernhard und Hans Peter Sandbichler: Handschriftenkatalog des Museums Ferdinandeum: Die Codices des Tiroler Landesmuseums Ferdinandeum bis 1600.

[Innsbruck], 1999

Quelle:
Copyright:

zur Bibliotheksgeschichte der Kartause Schnals. In: Die Kartäuser in Österreich. Bd. 1. Salzburg 1980. 101f.
MMMP 29699

Ulrich Putsch: Das liecht der sel.

(1r) Einleitungsgedicht. Inc. *Uon himel sennd mir herr dein krafft/leich mir synn vnd maisterschafft* ... – Expl. ... *Offt vall ich in sunden als ain vich/loß mich daraus des bit ich dich*

(1r-3v) Vorwort. Inc. *Nv wil ich die vorRed vahen an/als Jch geschriben funden hab* ... – Expl. ... *damit wil ich von der vorred lan/vnd das puch nú vahen an..*

(4r-6v) Register.

(7r-v) leer.

(8r-170r) 1. Kapitel: Tit. *Das erst Capitel des puchleins sagt von hochmutigkait vnd hochuart diser welt* – Inc. *Der naturlich maister spricht in dem sechsten von den tiern* ... – 103. Kapitel: Tit. *Das j.*[c] *iij capitel sagt wann der leib vicht wider die Sele das denn die sele hailsam wirt* – Expl. ... *das wirt allain entphalich der himelischen begir vnd lieb amen.*

(170r-171r) Schlußgedicht. Inc. *Hie hat das puch ein end/Gott vns sein hillff vnd genad send* ... – Expl. ... *vberwinden vnd frolich/Bey got beleiben ewiglich..*

(171v-177v) leer.

FB 1065
Heinrich Haller

Pap. I, 153, I*Bl. 210/220 x 145/150. Schnals, 1464 (oder früher)

B: Wasserzeichen: 1) S. 2-35 und S. 92-211 Ochsenkopf mit einkonturiger Stange mit sechsblättriger Blüte, nicht bei Piccard. 2) S. 4/5, 212-259: Dreiberg mit einkonturiger Stange und Blüte (?), nicht bei Piccard. 3) S. 8-11: Ochsenkopf ähnlich Piccard XIII 271 (1452-1456). 4) S. 36-91 und 260-307: Ochsenkopf vergleichbar Piccard VII 423. Lagen: $1^{1(I)}$ + $(I + II+1 + V)^{35(17)}$ + $VI^{59(29)}$ + $(VI+II)^{91(45)}$ + $9.VI^{307(153)}$ + $1^{309(I*)}$. Buchblock von Doppelblatt umschlossen; Binio und Quinternio der 1. Lage von Unio umschlossen; erstes Doppelblatt der 3. Lage umschließt Binio. Kustoden in arabischen Ziffern am Lagenende (1.-3. Lage) bzw. -anfang (4.-12. Lage): der Korrektur zufolge 2. und 3. Lage nachträglich eingefügt. Moderne Seitenzählung.

S: Schriftraum 165 x 110, von Bleistiftlinien gerahmt, zu 25-29 Zeilen. Oberdeutsche Bastarda mit Konzeptcharakter (Umstellungen, Streichungen, Korrekturen) von einer Hand: Autograph Heinrich Hallers (SOG. „Rohmanuskript"). Inhaltsverzeichnis S. 1 von anderer Hand.

E: Ungefütterter Pergamentumschlag. Beschriftung am Rücken, 18. Jh. (?): oberes Feld: *G*, 2. Feld: *S. Hieronymi Vita Teusch*, 3. Feld: *Origenis homilia super uirgo stabat Teutsch*, unteres Feld: Zahl (?). Langstichheftung. Jetzt in Bibliotheksmappe des Ferdinandeum.

G: In der Kartause Allerengelberg in Schnals entstanden; befand sich bei der Auflösung der Kartause 1784 nicht mehr dort, da im Übergabekatalog der Schnalser Bibliothek (UB Innsbruck, Cod. 915, abgedr. bei NEUHAUSER 104-124) nicht nachweisbar. Aus dem